



Gegen den Leerstand in der Innenstadt von Angermünde: die Alte Apotheke wird derzeit umgebaut. Doch schon jetzt können Interessierte dort eine Kunstausstellung besuchen.

Foto: Josephine Theodor

Räume in der Innenstadt werden neu belebt

Die Alte Apotheke in der Angermünder Rosenstraße wird derzeit saniert, doch zeigt bereits jetzt, was diese für Anwohner leisten kann. Von Josephine Theodor

Neues Leben in der Alten Apotheke in der Stadtmitte – nach der Schließung der Apotheke in der Rosenstraße blieb die Frage offen, ob und was in die Räume einzieht. Mit der Übernahme durch eine Angermünderin gehen die Umbauarbeiten voran, doch schon vor einer offiziellen Eröffnung können interessierte Besucher nicht nur die ersten Änderungen in den alten Räumen begutachten, sondern auch eine besondere Kunstausstellung sehen.

Anne Dahlmann aus Altkünkendorf arbeitet daran, dass die Alte Apotheke zukünftig für eine neue Generation von Angermündern bekannt wird. Ein Co-Working-Space soll entstehen, der modernes Arbeiten in Angermünde weiter ausbauen wird – mit eigenen Arbeitsplätzen, Internet und extra Kabinen für ruhiges und konzentriertes Arbeiten. Der Name „Alte Apotheke“ bleibt dem zukünftigen modernen Büro erhalten, genauso wie die charakteristische Lichteinfassung im Inneren.

Alte Apotheke in Angermünde: Kunst gegen den Leerstand
Gleichzeitig soll die Alte Apotheke nicht nur für das Arbeiten geöffnet werden. Einen ersten Vorgeschmack, welche Optionen es für die Räumlichkeiten gibt, zeigt die Kunstausstellung „Eins – Wissenschaft * Natur * Gesellschaft“. Organisiert durch die Hochschule für nachhaltige Entwicklung sowie die Präsenzstelle Schwedt | Uckermark, werden



Ausgestellt werden besondere Porträts von Angermündern, gedruckt auf Baumblättern.

Foto: Josephine Theodor

besondere Fotografien gezeigt.

Zu sehen sind seit der Vernissage am 21. August 2026 Chlorophyll-Porträts, gedruckt auf Baumblättern. Dazu kommt noch, dass die Porträts allesamt von Angermündern stammen – aufgenommen wurden die Porträts auf dem Stadtfest. Melanie Adam ist die Projektverantwortliche vonseiten der HNE. „Wir wollten mit diesem Projekt in die ländlichen Regionen hineinstrahlen.“ Über die Präsenzstelle habe man auch den Kontakt zur Alten Apotheke herstellen können. „Und bei einem Besuch haben wir uns direkt in die Räumlichkeiten verliebt.“

Die Ausstellung soll bis zum 30. August in der Alten Apotheke öffnen, jeweils von 12 bis 18 Uhr. Der Eintritt ist dabei frei. Zur Eröffnung am 21. August erklärte Nadja Erdmann von der Naturwacht zur Vernissage noch einmal das Prinzip der Fotosynthese, worüber die Fotos unter Sonnenlicht und die Reaktion zu Chlorophyll überhaupt erst entstehen. Künstlerin ist Charlotte Thömmes, welche bei Eröffnung der Ausstellung ihren Arbeitsprozess den interessierten Besuchern erklärte.

„Wir haben einen kompletten Querschnitt, von den menschlichen Porträts bis zu den Blättern ist alles dabei“, so Adam. Das Thema „Eins“ sei auch bewusst gewählt worden, um so viele Menschen wie möglich anzusprechen. „Es soll nicht für einen kleinen Kreis von Wissenschaftlern bestimmt sein, sondern rein in die Gesellschaft getragen werden“,

sagt Adam.

Eine von den abgebildeten Personen ist Ulrike Fritz. Sie besuchte am 21. August die Vernissage, und durfte als eine der ersten ihr Gesicht auf einem der Baumblätter bestaunen. „Ich freue mich, dass die Ausstellung in der Alten Apotheke stattfindet“, sagt sie auf Nachfrage dieses Nachrichtenportals, „es ist schön, dass so gegen den Leerstand etwas gemacht wird.“ Es sei ein erster Schritt für die Alte Apotheke.

Auch Sabine Zellmer ist auf den Baumblättern in der Ausstellung abgebildet. „Ich wurde auf dem Stadtfest für ein Foto angesprochen“, erzählt sie, „und ich fand das Projekt sehr schön.“ Gerade in Verbindung zur Alten Apotheke sei es eine schöne Art, auszudrücken, wie vielfältig Kunst doch sein kann. „Ich finde auch den Ort toll, hier gehen viele Leute vorbei, weil es eben im Zentrum von Angermünde liegt“, so Zellmer. Sie hofft deshalb, dass viele Angermünder einen Blick in die Ausstellung werfen werden.

Anne Dahlmann ist sehr glücklich über den Fortschritt, der in der Apotheke seit Anfang Juni gemacht worden ist. „Über den Sommer hinweg haben wir eigentlich eher Stillstand erwartet“, sagt sie, „aber das hat dann doch alles funktioniert.“ Besucher können unter anderem einen neuen Boden bestaunen, welcher seit dem 17. August in der Apotheke liegt – also seit kurz vor Eröffnung der Ausstellung.

Anzeigen

Handwerkdienste